



SINUS-Schule

„Bewegte Pause“

Konzept der Bildungs- und Erziehungspartnerschaft an der Dietrich-von-Haibeck-Schule GS Haibach

Unser Leitbild:

„Herzlicher Umgang miteinander“

Farben, Frohsinn, Fröhlichkeit und Herzlichkeit füllen erst einen Raum und gehören zu den wunderbarsten und reichsten Kraftquellen.

An unserer Schule soll eine Werteeinhaltung zwischen Lehrer / Eltern / Schülern gelten, die ein tolerantes Verhältnis im Sinne eines friedlichen und demokratischen Zusammenlebens ermöglicht. Erwachsene und Kinder sollen sich wohl fühlen.

Werte sind als Grundtugenden in einer Gemeinschaft zu verstehen und zu leben.





SINUS-Schule

„Bewegte Pause“

Das leistet unsere Schule für die GEMEINSCHAFT

- Ziele:
- * In der Schule herrscht eine einladende, freundliche und wertschätzende Atmosphäre.
 - * Die Schulgemeinschaft ist von gegenseitigem Respekt geprägt und schließt alle Beteiligten ein.
 - * Die Schule wird von einem gemeinsamen Selbstverständnis getragen.

M1: Eine Willkommenskultur pflegen

- * Elternabende für Schulanfängereltern vor Schulbeginn
- * Willkommensfeier am 1. Schultag;
Willkommensgeschenk für die Schulanfänger (z.B. Sonnenblume, Herz)
- * Schuleinschreibungsfest (Eltern erhalten verschiedene Informationsblätter und Broschüren/ Kinder erhalten ein Willkommenspaket)
- * Elternabende zum frühzeitigen Informationsaustausch
- * Erstklässler erhalten Schulpaten
- * Gegenseitiges Grüßen

M2: Wertschätzung zeigen

- * Leitbild „Herzlicher Umgang miteinander“ öffentlich einsehbar und in den Schulräumlichkeiten wieder zu entdecken
- * Elternarbeit wertschätzen – Rolle der Eltern wird positiv hervorgehoben (Presseartikel, Gemeindeblatt, Elternbriefe, Dankesfeiern)
- * Persönliches Kennenlernen für Lehrkräfte und Eltern im Umfeld eines Elternsprechtages mit Adventsbasar und Bewirtung
- * Respektvoll handeln (Höflichkeit im Umgang miteinander Werte erfahren und annehmen)
- * Werte vorleben (wenn möglich gleicher Konsens im Elternhaus und in der Schule)
- * Teilnahme der Lehrkräfte an den Kommunionfeiern in Haibach und Elisabethszell

M3: Einander entgegenkommen

- * Anhören von allen Beteiligten bei Wünschen / Problemen
- * „Offenes Ohr“ für Sorgen von Schülern, Eltern und Lehrern
- * Suche nach einer akzeptablen Lösung für alle
- * Verständnis zeigen
- * Terminabsprache bei größeren Schulveranstaltungen mit Sachaufwandsträger und EB
- * Flexible Sprechzeiten (auch telefonisch / privat)
- * Betreuungsangebote für Geschwister bei einzelnen schulischen Veranstaltungen

M4: Kontakte pflegen

- * Elternbeiratssitzungen
- * Elternsprechtage (1 x pro Halbjahr)
- * Schulfeste
- * Elternabende
- * Aktionstage zu verschiedenen Themen
- * Unkomplizierte Erreichbarkeit (Telefon, E-Mail)

M5: Zusammengehörigkeit stärken

- * Teilnahme an verschiedenen schulischen Aktionen
- * Gemeinsame Ausflüge und Wandertage
- * Schulfeste
- * Geburtstags-, Jubiläums- und Entlassfeiern
- * Religiöse Veranstaltungen (Erntedankfeier, Adventfeier, Maiandacht, Kinderkreuzweg, Gottesdienste)
- * Gemeinsame gesunde Pause
- * Abschlussessen

M6: Für Aufenthaltsqualität sorgen

- * Großer Aufenthaltsraum für Eltern und Besucher
- * Elternsprechzimmer

Folgende Maßnahmen sind geplant:

- * Gemeinsame Überarbeitung der Schulregeln mit L – SS – EB und Präsentation im Eingangsbereich



SINUS-Schule

„Bewegte Pause“

Das leistet unsere Schule für die KOMMUNIKATION

- Ziele:
- * Schule, Eltern und Elternvertreter pflegen einen regelmäßigen, auch anlassunabhängigen Informationsaustausch.
 - * Schule und Eltern nutzen vielfältige Kommunikationswege und –formen zur gegenseitigen Information.
 - * Die Schule ist über die besonderen Lernvoraussetzungen der Kinder und – soweit diese für ihre individuelle Förderung bedeutsam ist – über ihre außerschulische Lebenssituation informiert.

M1: Gelegenheiten für Gespräche anbieten

- * Flexible Sprechzeiten
- * Elternsprechtage
- * Elternabende
- * Verschiedene Feste und Veranstaltungen
- * Elternbeiratssitzungen
- * Bei Notfällen „Tür- und Angelgespräch“

M2: Erreichbarkeit sicherstellen

- * Reguläre Sprechzeiten sind bekannt (werden zu Beginn des Schuljahres schriftlich an die Eltern ausgehändigt/ Homepage)
- * Schulleitung auch telefonisch / per Mail erreichbar
- * Lehrkräfte besitzen Notfallnummern von Eltern und umgekehrt – Eltern besitzen Telefonnummer des schulischen Notfallhandys
- * In jeder Klasse telefonische Notfallinformationskette installiert

M 3: Zielstrebig informieren

- * Regelmäßige Elternbriefe
- * Informationsschreiben zu verschiedenen Anlässen
- * Homepage
- * Artikel in der örtlichen Tagespresse und dem Gemeindeblatt
- * Anruf bei besonderen Vorkommnissen
- * Information im Hausaufgabenheft
- * Rückmeldung auf dem Wochenplan
- * Mitteilungsheft auf Wunsch der Eltern

Folgende Maßnahmen sind geplant:

- > Überprüfung, ob Mailverteiler für Elterninfo (freiwillige Teilnahme) möglich ist
- > Homepage wird immer aktuell gehalten
- > Hinweis auf SE-Programm und KESCH – Konzept beim ersten Elternabend



SINUS-Schule

„Bewegte Pause“

Das leistet unsere Schule für die KOOOPERATION

- Ziele:
- * Die Zusammenarbeit mit den Eltern erfolgt systematisch und koordiniert in Verantwortung der Schule. Die Schüler sind altersadäquat miteinbezogen.
 - * Die Eltern beteiligen sich auf vielfältige Art und Weise am schulischen Geschehen und bringen ihre Stärken und Ressourcen ein.
 - * Die Eltern unterstützen sich gegenseitig. Ebenso unterstützen sie das häusliche Lernen ihrer Kinder. Sie werden diesbezüglich von der Schule beraten.
 - * Die Schulgemeinschaft ist mit Erziehungs- und Bildungspartnern in Gemeinde und Region vernetzt.
 - * Verantwortliche der Verlängerten Mittagsbetreuung stehen in engem Kontakt mit Schule und Elternhaus
 - * Kontakte zu ortsansässigen Vereinen werden gepflegt

M1: Gemeinsam Ziele vereinbaren

- * Dreiergespräche (Schüler – Lehrkraft – Erziehungsberechtigte) können zum Schließen von Zielvereinbarungen oder eines Verhaltenskodexes benutzt werden

M2: Zusammenarbeit fördern und weiterentwickeln

- * Helfer bei der gesunden Pause
- * Mitarbeit bei Planung und Ausführung von Schulfesten
- * Bewirtung während Schuleinschreibung, Elternsprechtagen, Schulanfang)
- * Unterstützung bei den BJS / Schulskitag bzw. Wintersporttag)
- * Zur Unterstützung häuslichen Lernens werden Informationsangebote und zusätzliches Arbeitsmaterial zur Verfügung gestellt
- * Vorträge zu erzieherischen Themen anbieten
- * Zusammenarbeit innerhalb thematischer Projekte (z.B. Lauf dich fit, Medienlöwen, Technik für Kinder, Zeitung in der Schule)
- * Bei Problemen außerschulische Ansprechpartner vermitteln
- * Zusammenarbeit mit Helfern von Flüchtlingseltern
- * Versuchen, Eltern von Flüchtlingskindern in die Arbeit des Elternbeirats zu integrieren (gemeinsames Kochen, Vorstellen des Heimatlandes)
- * Lesepaten / Helfer beim Vorlesetag
- * Helfer beim Radfahren in der Wirklichkeit

M 3: Sich im Umfeld vernetzen

- * Kontakte zu externen Partnern werden gepflegt und Bildungsangebote in der Region in Anspruch genommen (Kita, Gemeinde, Bibliothek, Musiklehrer, Polizei, Kirche, Vereine, Museen, Förster, Theater, Buchhandel, Autoren, Erlebnisbauernhöfe)
- * Liebe zur Heimat fördern (Ausflüge in die benachbarten Städte, Heimatmuseen besuchen, Wanderungen)
- * Netzwerke zu anderen Grundschulen und weiterführenden

Schulen erhalten und ausbauen

* MSD und andere Fördermaßnahmen nutzen

Folgende Maßnahmen sind geplant:

-> Elterliche Kompetenzbörse noch weiter ausbauen

(Eltern als Referenten und Experten, Unterstützer bei speziellen Aktionen)

-> Vortrag über Medienerziehung, evtl. in Zusammenarbeit mit Kita und / oder anderen Nachbarschulen



SINUS-Schule

„Bewegte Pause“

Das leistet unsere Schule für die MITSPRACHE

- Ziele:
- * Die Schule informiert die Eltern ausreichend über ihre Mitspracherechte und –möglichkeiten. Sie ermuntert alle Eltern, diese zu nutzen.
 - * Elternvertreter ergreifen Maßnahmen, um die Anliegen und Interessen aller Eltern zu erfahren und zu vertreten.

M1: Zur Mitgestaltung ermutigen

- * Eltern werden ermutigt, am Schulleben teilzunehmen
- * Klassenelternsprecher als Bindeglied zwischen Lehrer, Eltern und außerschulischen Partnern
- * Information über Externe Evaluation

M2: Netzwerke ausbauen

- * Informationsketten innerhalb der Klassen
- * Kontakte zu ortsansässigen Unternehmen werden gepflegt
- * Informationsaustausch und gute Zusammenarbeit zwischen Schulleitung, Elternbeirat und Sachaufwandsträger

M4: Elternvertreter unterstützen

- * Alle Eltern helfen bei Schulfesten und anderen Aktionen mit
- * Räumlichkeiten und nötige Einrichtungen werden von Seiten der Schule dem Elternbeirat zur Verfügung gestellt

Folgende Maßnahmen sind geplant:

-> Externe EVA 2017/18: Weiterarbeit mit den Ergebnissen